

2. Ausgabe 2020

16. Jahrgang

Mitteilungsblatt

des Hersfelder Wandervereins e. V.



# *Silberdistel*



## Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, auch wenn das Corona-Virus dieses Jahr viele Vereinsaktivitäten jäh stoppte. Konnten im Sommer doch einige Fahrten stattfinden. Bleibt nur zu hoffen das die entwickelten Impfstoffe die gewünschte Wirkung zeigen und vielleicht schon nächstes Jahr wieder mehr Wanderungen stattfinden. Daher wünschen wir allen Mitgliedern .. Frisch auf und bleibt gesund !

Die Schriftleitung

Titelbild: Denkmal „Müder Wanderer“

aufgenommen im Kurpark der Stadt Dahn in der Pfalz.

Foto: Klaus-Dieter Malkomes

## Wichtige Termine

**Sonntag 20. Dezember 2020**

– **Termin muss leider entfallen !** --

**Jahresabschlussfeier in der Klosterbrunnen**

**Sonntag 21. Februar 2021**

– **bitte weitere Ankündigungen beachten** --

**136. Jahreshauptversammlung des HWV**

Zu allen Terminen werden noch rechtzeitig weitere Ankündigungen und Informationen im Aushangkasten sowie im Internet bekannt gegeben.

## Aus dem Vorstand

Bedingt durch die Corona-Krise mussten seit Mitte März sehr viele Veranstaltungen des Vereins ausfallen oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Das betrifft und betraf auch die Vorstandssitzungen.

## Unsere Wanderungen

### Extratour Weinberg

„Das Naturschutzgebiet Weinberg ist Namensgeber dieser Extratour, die von den naturnahen Freizeit- und Erholungsanlagen am Haselsee über den Bomberg und Weinberg zu einem ausgedehnten Kalkmagerrasengebiet führt.

Die reichhaltige Fauna und Flora bietet viele seltene Arten, die von den ausgewiesenen Wegen aus in freier Natur beobachtet werden können. Dazu gehören die Silberdistel als Wappenblume der Rhön ebenso wie seltene Orchideenarten bis hin zu reichen Küchenschellen, die im zeitigen Frühjahr blühen. Der Aussichtspunkt Via Regia mit seinem markanten Turm bietet einen weiten Blick in die Landschaft des Haunetals, der Hochrhön und des Hessischen Kegelspiels.

Im weiteren Verlauf aber führt die Extratour durch ruhige Teile der Landschaft mit einer kargen, fast mediterranen Vegetation, die durch gezielte Beweidung mit Schafen und Ziegen in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten wird. Auf dem Höhenkamm bietet der Weg einen imposanten Blick auf die Hünfelder

## Einladung zur

### 136. ordentlichen Jahreshauptversammlung

Mitgliederehrungen, Rechenschaftsberichte 2020, sowie Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen am Sonntag, dem **21. Februar 2021, ab 14:00 Uhr** in der Gaststätte Klosterbrunnen am Petersberg

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls
3. Totenehrung
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes
5. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
7. Kaffeepause
8. Wahl eines Wahlleiters
9. Wahl von Vorstandsmitgliedern
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Zukunftsperspektiven
12. Wanderstatistik des vergangenen Jahres
13. Mitgliederehrung
14. Verschiedenes

Kernstadt, die Stadtteile Großenbach und Kirchhasel mit einer der ältesten Kirchen im gesamten Bistum Fulda. Südwestlich sind Molzbach und Mackenzell mit dem historischen Wasserschloss zu sehen.

„Auch geologisch hat dieser Wanderweg eine besondere Vielfalt zu bieten: Mager bewachsene Kalkrücken mit kleinwüchsigen Kiefern wechseln sich ab mit ausgedehnten Mischwäldern, in denen sich mächtige Buchen mit Fichten, Kiefern, Eschen und Ulmen abwechseln. Ausgewählte Rastplätze mit Fernsicht laden zum Verweilen ein.“

Text der Broschüre Extratour Weinberg entnommen



Kurze Pause bei der Kirche in Großenbach,  
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Unter Beachtung der Corona Hygiene-Bedingungen wurde diese schöne Wanderung am 24. Mai bei wolkig bis heiterem Wetter durchgeführt.

*Christa und Klaus-Dieter Malkomes*

### Im Sommer Extratour Dreienberg

Am Sonntag, 12.07.2020 erwanderten 17 Wanderfreunde und -freundinnen des Hersfelder Wandervereins (incl. Gäste) die ca. 9 km lange Rundtour um den Dreienberg bei Friedewald

Die entspannte, harmonische Runde ging durch den schattigen Wald, von dessen Rändern sich immer wieder malerische Aussichten in alle Richtungen boten. Gut platzierte Bänke und Liegen luden zum Verweilen und Genießen ein.



Fototermin am Gruppen-Rastplatz,  
Foto: Helga Bettenhausen

Der Blick über blütenreiche Kalkmagerrasenflächen im Vordergrund, eine kleinräumig strukturierte, gehölz- und heckenreiche Flur im Mittelgrund bis zu den markanten Kuppen der Rhön in der Ferne machen diese Tour um den Dreienberg zu jeder Jahreszeit zu einem Erlebnis.

Auch im Herbst ist wiederum die Extratour Dreienberg geplant – dann sieht die Natur wieder ganz anders aus. DREIENBERG lohnt sich immer !

Helga Bettenhausen

### Extratour Kreuzberg

Am Sonntag, 11. Oktober 2020 machten sich 10 Wanderfreunde und -freundinnen des Hersfelder Wandervereins (incl. Gäste) zu einer sehr anspruchsvollen „EXTRATOUR KREUZBERG“ auf den Weg. Die 14-km-lange Tour war mit dem Schwierigkeitsgrad „schwierig“ eingestuft, und erfüllte die vorhergesagten Herausforderungen im vollen Umfang.

Vom Parkplatz Kreuzberg führte die Tour durch urige Rhöner Landschaften, an der „Gemündener Hütte“ und dem „Neustädter Haus“ vorbei. Auf schmalen Pfaden wurde das „Irenkreuz“ erreicht. Der Weg war sehr abwechslungsreich und führte über den „Kilianskuppel“ zum Ortsrand von Sandberg. Von hier ging es nun stetig hinauf zum Kreuzberg mit Gipfel.

Quellen mit Brunnen säumten den Weg. Im Zentrum des UNESCO Biosphärenreservats Rhön bietet der Kreuzberg atemberaubende Ausblicke in das Land der offenen Fernen. Das Kloster selbst wurde 1681 bis 1692 erbaut, die Brauerei kam 1731 hinzu. Seitdem ist der KREUZBERG der meistbesuchte Ausflugsort in der fränkischen Rhön.

Die Wanderer kamen zufrieden und stolz, diese Leistung erbracht zu haben, am Ziel an. Eine wirklich sehr zu empfehlende Tour für „echte Wanderer“.

Helga Bettenhausen



Das Irenkreuz am Kreuzberg, Foto: Helga Bettenhausen

### Wanderungen am Donnerstag

Nach einem, mit der Kurverwaltung abgestimmten Terminplan, wird um 13:30 Uhr, vor der Kurverwaltung, zu den 8 bis 13 km langen Wanderungen gestartet. Weitere Auskünfte erteilen gerne Wanderfreund Alfred Brandau, Tel. 06621/76281 oder Wanderfreund Reiner Knott, Tel. 06621/7965017

## Kräuter am Wegesrand

### Weihnachtliche Verdauungshilfen !

Der Bauch rebelliert, die Gans war zu fett, der Nachtisch zu gut und dann noch die verführerischen Plätzchen. Dann helfen uns die Kräuter mit den Bitterstoffen. Wer es ganz bitter mag, trinkt Wermuttee. Helfen tut auch das Tausendgüldenkraut oder der Schafgarbentee. Oder wie wäre es mit Meerrettich? Er bringt Verdauungshitze in den Magen.

Ein Meerrettich Sorbet tut dann gut.

Kochen sie 150ml Wasser mit 100 gr. Zucker auf bis er sich gelöst hat. Abkühlen lassen und 5 TL geriebenen Meerrettich, evtl. etwas Honig und 200ml trockenen Sekt hinzufügen.

Zu einer festen Masse gefrieren lassen Vor dem Verzehr antauen lassen und mit etwas Sahne im Sektglas servieren.

Martha Schwalm

### Zitat

Erde,  
dauernd wund vom Regen,  
unendlich schwer scheint je-  
der Schritt.  
Alle Wege werden einsam,  
der Herbst  
nimmt meine Seele mit.

Hans-Christoph Neuert (1958 - 2011),  
deutscher Sphoristiker und Lyriker

# Unsere Busfahrten

Unter Beachtung der jeweils geltenden Corona-Hygienevorschriften konnten wir dennoch ab Juli unsere monatlichen Busfahrten wieder aufnehmen.

## Hoffnung zur Weihnacht

Wenn dieses Jahr er leuchtet,  
der Stern am Himmelszelt,  
sind viele Menschen traurig  
auf der ganzen Welt -  
auch dieses Jahr wird's Weihnacht,  
doch nicht in jedem Herz,  
es gab zu viele Tränen,  
unermesslich ist der Schmerz.

Was muß alles geschehen,  
dass Menschen menschlich werden  
und endlich, endlich Friede  
wird bei uns auf Erden.  
Wir bräuchten uns nichts schenken,  
doch an eines ganz allein,  
sollten alle Völker denken:  
dem andern gut zu sein!

Der Weihnachtsfriede geht  
von jener Krippe aus,  
er möge dich erreichen,  
wo du auch bist zu Haus.  
Du mögest ihn auch finden,  
ob arm du bist, ob reich,  
wenn's mancher auch nicht glaubt,  
wir sind doch alle gleich.

Zu dem Kind in jenem Stall  
sollten wir uns all' gesellen,  
denn es braucht jeden Menschen,  
um die Leiden abzustellen.  
Dies schafft es nicht allein,  
auch nicht als Gottes Sohn,  
ein jeder ist gefordert,  
zu verlassen seinen Thron,  
auf dem er sitzt und glaubt,  
er ändere die Welt -  
es kann nie Friede werden,  
wenn es sich so verhält.

Wir wollen sie anzünden,  
die Hoffnung in den Herzen,  
wir wollen daran glauben,  
dass sie entflammt, wie Kerzen  
auf den ungezählten Bäumen,  
die wir Menschen aufgestellt -  
lasst uns bitten um den Frieden  
für uns und für die Welt.

Renate Harig  
(Weihnachten 2001)

## Fahrt im Juli

Am 8. Juli war es dann soweit und wir starteten in die Rhön. Über die B27 und B84 kamen wir nach Vacha, dann weiter über mehrere Nebenstrecken durch die thüringische Rhön. Hierbei eröffneten sich den „Betrachtern“ immer wieder schöne Aussichten, wechselnde Landschaftsbilder, saftig grüne Wiesen mit zahlreichen Rindern und Kälbchen, welche auch die frische Natur genossen (es regnete fast den ganzen Tag, aber nicht so heftig). Über Oechsen, Dermbach, das Feldatal, und Fladungen erreichten wir den Berggasthof Sennhütte. Hier kehrten wir zu

Mittagstisch ein. Alle Teilnehmer waren mit ihrer getroffenen Speisenauswahl zufrieden und ließen es sich munden. Bis zu unserem Endziel Bad Kissingen in der bayrischen Rhön blieb dann noch etwas Zeit, um die bunten Wiesen und die schöne Sicht um die Sennhütte zu genießen (immer fleißig mit dem Schirm).

Weiter ging die Busfahrt über die Hochrhönstraße, - vorbei an einer großen Herde von Rhönschafen -, und Bad Neustadt in das schöne Staatsbad Bad Kissingen. Hier hatten wir genügend Zeit für einen längeren Bummel durch die Innenstadt, oder den duftenden Rosengarten und den üppig bepflanzten Kurpark. Eine kleine Kaffe-Einkehr passte auch noch in die Zeit. Obwohl es den ganzen Tag leicht geregnet hat, tat dies der guten Laune der Mitfahrer keinen Abbruch. Zuhause angekommen, hatte das Nieselwetter aufgehört und wir kamen trockenen Fußes in unser Heim.

*Christa und Klaus-Dieter Malkomes*

## Fahrten im August

Mittwoch den 12. August ging die Fahrt über Friedewald, Wildeck, den Seulingswald, Marksuhl, Möhra – hier wohnten einst die Großeltern von Martin Luther -, Bad Liebenstein und Trusetal hinauf zum Großen Inselsberg. Im Berggasthof Stöhr waren Plätze für uns reserviert.



Berggasthof Stöhr - Blick aus dem Gastraum  
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Nach der Mittagseinkehr war noch etwas Zeit für einen kleinen Rundgang. Aus dem Osten sah und hörte man ein Gewitter aufziehen aber es blieb trocken. Zum Beginn der Fahrt nach Ruhla informierte uns der Busfahrer, dass die Klimaanlage ausgefallen sei. Stark schwitzend erreichten wir den Miniaturpark „mini-a-thür“. Alle waren froh den schönen Park an der frischen Luft erkunden zu können.



Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Erholt und gestärkt und mit vielen guten Eindrücken traten wir gegen 18:00 Uhr die Heimreise an.

*Christa und Klaus-Dieter Malkomes*

## Sommerfahrt des HWV

Am Samstag den 15. August hatte der Vorstand die Mitglieder zu einer Busfahrt nach Bamberg eingeladen. Nachfolgendes Programm war vorgesehen und konnte so auch durchgeführt werden.

07:30 Uhr Fahrt über die B27, A7 und A70 nach Bamberg.

10:15 Uhr Stadtführung.

12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen.

Danach Zeit zur freien Verfügung.

15:30 Uhr Schifffahrt.

16:50 Uhr Zeit zur freien Verfügung.

18:30 Uhr Rückfahrt nach Bad Hersfeld.

„Das „tausendjährige Gesamtkunstwerk“ der Bamberger Altstadt wurde 1993 aufgrund seines einmaligen Stadtensembles in die Liste des UNESCO Welterbes der Menschheit aufgenommen. Gotik und bürgerlicher Barock bestimmen das Bild der im Kern mittelalterlichen Stadt. Dieses städtebauliche Juwel lebt mit und von seiner reichen Geschichte und hat dabei sein menschliches Maß bewahrt. Das Bewusstsein vom unersetzlichen Wert dieser alten Stadt ist auch bei den Bambergern selbst sehr ausgeprägt. Man lebt in und mit dem Schatz der Geschichte und die Moderne arrangiert sich täglich neu mit der historischen Stadt. Heute ist Bamberg lebendiger denn je und mit 70.000 Einwohnern prosperierender Wirtschaftsstandort und junge Universitätsstadt.“

Quelle: [www.stadt.bamberg.de](http://www.stadt.bamberg.de)



Am Start der Stadtführung  
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Um 7:30 Uhr starteten wir in Richtung Bamberg. Insgesamt 35 Mitglieder:innen konnte unser 2. Vorsitzender Lutz Stephan begrüßen.



Ehemalige Fischersiedlung „Klein Venedig“  
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Der Hochnebel löste sich langsam auf und wir konnten viele

schöne Landschaftsbilder in uns aufnehmen. Über die B27, A7 und A70 erreichten wir Bamberg. Dort wurden wir von den Stadtführer / innen erwartet. Die informativen Führungen endeten bei der Brauerei-Gaststätte Klosterbräu (älteste Braustätte in Bamberg). Hier wurden wir zum Mittagstisch erwartet.

Pünktlich um 15:30 Uhr startete die Schifffahrt. Von der Regnitz ging die Fahrt über den Main-Donaukanal in den neuen Hafen und zurück zum Anleger in der Stadt. Bis zur Rückfahrt blieb auch noch Zeit für eigene Erkundungen.

Zum Abschied zogen noch dunkle Gewitterwolken auf, aber es regnete nicht. Zügig ging die Fahrt zurück nach Bad Hersfeld. Bei der Verabschiedung durch unseren 2. Vorsitzenden Lutz Stephan ließ er die Ereignisse des Ausfluges nochmal Revue passieren und bedankte sich bei den Organisator:innen.

*Christa und Klaus-Dieter Malkomes*

## Gedicht

### Begehrlichkeiten

Im Apfel saß verträumt ein Wurm  
und hing am Tannenbaume,  
wünschte sich von Herzen sehr,  
zu weilen in einer Pflaume.

Bello schielte schon seit Tagen  
begehrlich hoch zum Stern,  
der war aus Zimt und strahlte,  
hätte ihn zum Fressen gern.

Pummel, die dicke Katze,  
liebte den Lebkuchenmann,  
saß auf dem Schrank daneben  
und kam nicht an ihn ran.

Der Wurm verließ den Apfel,  
schaute freudevoll umher,  
sah all die schönen Dinge,  
begehrte auch sie so sehr.

Plötzlich knurrte Bello,  
hörte des Wurmes Fraß,  
auch Pummel laut miaute,  
recht sorgenvoll sie saß.

Den Wurm all das nicht störte,  
knabberte hin zum Stern,  
vergnügte sich im Baume,  
vom Lebkuchen nicht mehr fern.

Eifersüchtig sprang Pummel,  
ergriff den Lebkuchenmann,  
der Hund sein Zimtesternchen,  
alles zu wackeln begann.

Der Wurm flog auf den Teller,  
fühlte sich wie im Traum,  
landete im Berg von Früchten,  
dicht neben einer Pflaum'.

*Autorin - Heidrun Gemähling*



Innenraum der Kirche „St. Martin“  
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

## Mal etwas zum Nachdenken

### Hund und Katze

Miezel, eine schlaue Katze,  
Molly, ein begabter Hund,  
Wohnhaft an demselben Platze,  
Haßten sich aus Herzensgrund.

Schon der Ausdruck ihrer Mienen,  
Bei gestäubter Haarfrisur,  
Zeigt es deutlich: Zwischen ihnen  
Ist von Liebe keine Spur.

Doch wenn Miezel in dem Baume,  
Wo sie meistens hin entwich,  
Friedlich dasitzt, wie im Traume,  
Dann ist Molly außer sich.

Beide lebten in der Scheune,  
Die gefüllt mit frischem Heu.  
Alle beide hatten Kleine,  
Molly zwei und Miezel drei.

Einst zur Jagd ging Miezel wieder  
Auf das Feld. Da geht es bumm.  
Der Herr Förster schoß sie nieder.  
Ihre Lebenszeit ist um.

Oh, wie jämmerlich miauen  
Die drei Kinderchen daheim.  
Molly eilt, sie zu beschauen,  
Und ihr Herz geht aus dem Leim.

Und sie trägt sie kurz entschlossen  
Zu der eignen Lagerstatt,  
Wo sie nunmehr fünf Genossen  
An der Brust zu Gaste hat.

Mensch mit traurigem Gesichte,  
Sprich nicht nur von Leid und Streit.  
Selbst in Brehms Naturgeschichte  
Findet sich Barmherzigkeit.

**Wilhelm Busch**

## Fahrt im September

An diesem Donnerstag, den 10. September, ging die Fahrt durch das Geistal, Beisetal, Fuldataal, durch Kassel ins Wesertal nach Bad Karlshafen.

„Bad Karlshafen im Landkreis Kassel gehört zum Regierungsbezirk Kassel und ist die nördlichste Stadt Hessens. Im Jahr 1977 wurde der Stadt der Titel „Bad“ verliehen. Die Stadt Bad Karlshafen liegt am Rande der beiden Naturparks Reinhardswald und Solling-Vogler an der Mündung der Diemel in die Weser im Dreiländereck Hessen / Niedersachsen / Nordrhein-Westfalen. Die hugenottische Planstadt Bad Karlshafen mit dem Hafen im Mittelpunkt ist eines der bedeutendsten barocken Stadtdenkmäler Deutschlands. Die Landschaften von Weserbergland und Diemeltal, die Thermalsole und das große bauliche und kulturelle Erbe der Stadt machen Bad Karlshafen zu einem lohnenswerten Urlaubs- und Ausflugsziel.“

Quelle: [www.bad-karlshafen.de](http://www.bad-karlshafen.de)



Im Rosengarten vor dem „Perpedeum Mobile“  
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Im Hotel & Restaurant Hessischer Hof kehrten wir zum Mittagstisch ein. Dort wurden wir danach zu einer 1-stündigen ausführlichen Stadtführung abgeholt.

Am Nachmittag führte die Fahrt weiter nach Beverungen Ortsteil Herstelle zum Erlenhof, einem Bauernhofcafé mit einem Hofladen. Gut, dass für uns Plätze reserviert waren, denn dieser gemütliche Ort hatte noch mehr Gäste angelockt. So konnten wir die leckeren Kuchen- / Tortenstücke bei Kaffee oder Tee in den schattigen Innenräumen genießen. Bei einem kurzen Spaziergang, für den die Zeit noch reichte, bot sich ein weiter Blick ins Weserbergland. Inzwischen hatte die Sonne alle Wolken aufgelöst und wir hatten bei der Heimfahrt durch das Diemeltal schöne klare Fernsichten.

*Christa und Klaus-Dieter Malkomes*

## Fahrt im Oktober

Überwiegend dunkle Wolken mit Regenschauern begleitete unsere Fahrt am Mittwoch den 7. Oktober ins Siebenbrunnental. Durch das Fuldataal, durch den Michelsrombacher Wald, Fulda, Eichenzell und Hosenfeld erreichten wir unser Ziel.

„Umgeben von den Naturparks Rhön und Vogelsberg liegt die Sieberzmühle in herrlicher Hochwaldlage im Siebenbrunnental. Wenn sich im Herbst die Nebel halten und es nachts kälter wird, färbt sich die Landschaft im Sonnenschein wunderbar bunt.“

Quelle: [www.sieberzmuehle.de](http://www.sieberzmuehle.de)

Hier war schon alles für die Mittagseinkehr vorbereitet. Es blieb sogar noch etwas Zeit, um danach bei Sonnenschein, das Gelände zu erkunden. Bald ging die Fahrt weiter in Richtung

Vogelsberg. Schotten war das Überraschungsziel. Dort angekommen hatte der Regen aufgehört und wer mochte, konnte noch einen Rundgang durch die Altstadt machen oder auch das Museum Vulkaneum besuchen. Schön dass im gut besuchten Café „CaRe“ Plätze für uns reserviert waren, wo wir bis zur Heimfahrt dann noch genüsslich verweilen konnten.



Foto: Peter Parth

Diese interessante Busfahrt mit allem „Drumherum“ wurde bei den Teilnehmern wieder sehr positiv aufgenommen.

*Christa und Klaus-Dieter Malkomes*

### Einheitliche Vereinsshirts

Jedes Jahr nimmt unser Wanderverein an diversen Veranstaltungen teil. Auf diesen präsentieren sich viele Vereine in schönen einheitlichen Outfits. Immer wieder kam bei diesen Gelegenheiten unter uns „Aktiven“ der Wunsch nach eben so einem einheitlichen Vereinsshirt zur Sprache.

Wiederholt traten wir mit diesem Vorschlag an die Verantwortlichen unseres Wandervereins heran. Und siehe – im vergangen Jahr stieß unser Wunsch auf Gehör und es sollten nach Beschluss des Vorstandes einheitliche Shirts für den Verein angeschafft werden. Sogar die Kosten sollten umfänglich vom Verein übernommen werden. Voraussetzung war, dass sich Jemand aus unseren Reihen um das ganze Prozedere kümmert.



Entwurf des HWV-Vereinsshirts

Foto: Marion Hartleb

Nun gingen die Diskussionen los: welche Farbe, welche T-Shirtfirma, was für ein Aufdruck und wie bekommen wir das mit den jeweiligen Größen für jeden Einzelnen hin. Als Farbe haben wir uns recht schnell für ein leuchtendes Grün entschieden und im Logo sollte auf jeden Fall unsere „Silberdistel“ sein. Eine Designerin hatte dann unser altes Emblem modifiziert und aufdrucktauglich gestaltet. Nur über die Schriftart und den Schriftaufdruck gab es in diversen Vorstandssitzungen heftige Diskussionen.

Mit der Firma Sport-Sauer habe ich dann die Qualität und die Möglichkeit der Größenanprobe besprochen. Zur Weihnachtsfeier konnte ich dann insgesamt an 22 Mitglieder die neuen, schönen Vereinsshirts austeilen.

Schon heute freuen wir uns, dass wir uns in der nächsten Wandersaison und auf den Wandertagen einheitlich präsentieren können und somit unsere Solidarität und den Stolz auf unseren Wanderverein zum Ausdruck bringen können.

Doris Heuchert



Wanderung auf dem Rotenburger R8 Heienbachtal Foto: Privat

## Bauernregeln - Winter

Fällt das Laub im Wald sehr schnell,  
ist der Winter bald zur Stell'

•

Hält der Baum die Blätter lang,  
macht ein später Winter bang.

•

Schneit's im Oktober gleich,  
dann wird der Winter weich.

•

Ist der Nussbaum früchteschwer,  
kommt ein harter Winter her.

•

Viel Nebel im Herbst,  
deuten auf schneereichen Winter

•

Oktober, der froehliche Wandersmann,  
der pinselt Wald, Weide und Hecken an.

•

Herrscht im Advent recht strenge Kält,  
sie volle achtzehn Wochen anhält.

•

Im Dezember sollen Eisblumen blühn,  
Weihnachten sei nur auf dem Tische grün.

•

Donnert's im Dezember gar,  
folgt viel Wind im nächsten Jahr.

•

Ist der Dezember rau und kalt,  
kommt der Frühling auch schon bald.

•

Ein Winter ohne Schnee,  
tut den Bäumen weh.

## Impressum

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.  
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint jeweils 3x jährlich zu Beginn eines Trimesters

**Herausgeber und Verlag:**  
Hersfelder Wanderverein e.V.  
Haus Silberdistel  
Wehneberger Straße 29a  
36251 Bad Hersfeld

**Schriftleitung:**  
Stefan Schwalm  
Sölzerhöfe 10  
36251 Bad Hersfeld  
Tel: 06621/893492  
eMail: stefan.schwalm@hersfelder-wanderverein.de

Einsendeschluss von Beiträgen an die Schriftleitung ist jeweils zum 10. Dezember, 10. April. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

Nachdruck oder Kopien jedweder Art – auch nur auszugsweise – sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung oder des gesamten Vorstands.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

**Satz + Druck:**  
Glockdruck  
Landecker Str. 12  
36251 Bad Hersfeld

## Hinweise

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde bitte denkt daran ein paar kurze Zeilen als Bericht oder auch Bilder und Fotos, über die von euch geführten Wanderungen, Busfahrten oder Radtouren an die Schriftleitung zu schicken, damit wir darüber hier in der Silberdistel berichten können !

*Stefan Schwalm*

Wir trauern um

Günter Ries

Karl Rohde

Sophia Schwarzer

Wir begrüßen als neue  
Mitglieder im Verein

Sigrun Krause

Stefan Pruschwitz

Gerda Rosenschon

Cornelia Tippelt

**Der Vorstand wünscht Ihnen und  
Ihren Familien frohe und  
besinnliche  
Weihnachtstage  
und ein glückliches,  
gesundes und erfolgreiches  
Wanderjahr 2021**



**Aktuelle Informationen  
rund um den Hersfelder Wanderverein, sowie  
allerlei Informatives rund um das Thema  
Wandern findet man im Internet unter ..**

[www.hersfelder-wanderverein.de](http://www.hersfelder-wanderverein.de)